

Informationen zum Projekt „Schutz in der Burg“

Kinderschutz geht uns alle an

Kinder zu schützen und ihnen in allen Lebenssituationen zu helfen ist eine zentrale Aufgabe im Rahmen der Netzwerkstrukturen „Kinderschutz in Dortmund“.

Mit dem neuen Projekt „Schutz in der Burg“ wird ein weiterer Baustein geschaffen, durch den Kinder in ihrem Lebensraum eine Anlaufstelle, bzw. einen Zufluchtsort finden, wenn sie sich in Not befinden oder bedroht fühlen.

Ausgehend von den Erfahrungen des Frauenzentrums DO-Huckarde, das die Idee der „Schutzburg für Kinder“ aufgegriffen hat, sollen in allen Stadtbezirken in Dortmund in Verbindung mit lokalen Organisationen, Institutionen, Geschäftsleuten usw. Räume geschaffen werden, in denen sich Kinder bei Bedarf melden können und Hilfe bekommen.

Projekt „Schutz in der Burg“ – Was ist das?

Die Schutzburg ist für Kinder ein Zeichen:

- Das es Menschen gibt...
 - o Die sich für ihre Sorgen und Nöte interessieren
 - o Die zur Hilfe und konkreten Unterstützung bereit sind
 - o Die ihnen im Alltag ein verlässlicher Partner sein wollen
- dass es Räume gibt, in denen sie wahrgenommen werden
- dass sie einen vertrauenswürdigen Ansprechpartner finden
- dass ihnen geholfen wird mit z.B.
 - o einer tröstenden Geste
 - o einem Pflaster
 - o einem Telefonat
 - o einer Begleitung zum Bus
 - o und...und...

Wie erkennen wir eine Schutzburg?

Die Stadtbezirke in Dortmund werden in das Projekt „Schutz in der Burg“ eingebunden.

Teilnehmende Partner können sein, z.B.

- Geschäfte, Betriebe
- Apotheken, Arztpraxen
- Kindertageseinrichtungen
- Gemeinden
- Vereine
- und viele mehr

Institutionen, Organisationen und Geschäfte, die das Zeichen „Schutz in der Burg“ an ihrer Tür anbringen, signalisieren Kindern:



„Hier bist Du sicher“.

Das Projekt „Schutz in der Burg“ bezieht viele Kooperationspartner ein, die in enger Partnerschaft zusammenarbeiten.

Die Projektverantwortung wird im Stadtbezirk festgelegt, z.B. können es sein:

- Gemeinden
- Jugendzentren
- Kindertageseinrichtungen
- Gemeinnützige Institutionen, wie das Frauenzentrum oder das Kinderschutzzentrum
- ein eingetragener Verein oder Stiftung

Koordinator des Dortmunder Kinderschutzprogramms:

Pilar Wulff

Ostwall 64

44135 Dortmund

Tel.: 0231 5024974